

Zur SZ vom 30.7. 2019, S. 33: Linke fordern Stopp der Zweiten Stammstrecke und „Bloß nicht alles auf Null stellen“ von Dominik Hutter

Sehr geehrter Herr Hutter, liebe Redakteure,

die Forderung nach einem Baustopp für den S-Bahn-Tieftunnel ist keine Erfindung der Linken, sondern die berechtigte Reaktion besonnener Politiker, Experten und Bürger auf das laufende S-Bahn-Planungschaos. Auch durch ständig wiederholte Presse-Akklamation wird die Situation nicht besser: Die genehmigten Pläne der DB sind unausführbar, sämtliche Stationen im Tieftunnel, der Brandschutz und sogar die Linienführung durch Haidhausen müssen von Grund auf neu geplant werden – dafür ist selbstverständlich ein neues Planfeststellungsverfahren (von ca. 4-5 Jahren Dauer) notwendig. Doch die DB spricht von „Optimierungen“ und „unwesentlichen“ Planänderungen.

Wäre es da nicht angezeigt, diese gewonnene Zeit zu nutzen und endlich den seit Jahrzehnten verschleppten Ausbau der Außenstrecken, von Süd- und Nordring voranzutreiben? Das Stadtzentrum ist seit 1972 vorbildlich für die S-Bahn erschlossen, aber auf den Außenstrecken könnten zusätzliche Züge attraktive Direktverbindungen zu den Ringen und damit den 10-Minutentakt schaffen. Stattdessen plant die DB für 4 Mrd. Euro (oder mehr) den Rückschritt auf 15-Minuten-Takte – die weit gediehenen Ringausbau-Pläne mussten dagegen in den Schubladen verschwinden.

Die Mär, dass ein 10 Kilometer langer Tieftunnel durch die gesamte Innenstadt leichter durchzusetzen, schneller und günstiger auszuführen wäre als der Ausbau einiger Stationen und Überführungen auf bereits bestehenden Bahntrassen, wird auch durch ständige Wiederholung nicht glaubhafter. Würde man dagegen morgen damit beginnen, könnte in wenigen Jahren die S-Bahn regelmäßig mit 1-2 (womöglich provisorischen) Halten auf dem Südring und – wie bereits zu Olympia 1972 praktiziert (!) – auf dem Nordring verkehren und Tausende von Berufspendlern direkt zu ihren Arbeitsplätzen befördern. Das wäre nicht „destruktiv“ – sondern ein wahrhaft konstruktiver Neubeginn.

Mit freundlichen Grüßen  
Wolfgang Hesse

PS: Unser Informationsstand ist offenbar unterschiedlich. Schade, dass Sie unsere Informationsveranstaltung vom Münchner Forum am 1.7. 2019 in Haidhausen (Kolpingsaal) nicht besucht haben. Im Anhang sende ich Ihnen die Kurzfassungen der dort gehaltenen Referate mit. Bei Interesse könnten wir vom Münchner Forum versuchen, ein Gespräch der dort aufgetretenen Experten mit der Presse zu organisieren.